

Hallo Henning,

hier spreche ich jetzt einzig und allein mal das Thema "wahrscheinlichste Performance" im ersten Teil der Ansparzeit an.

Als Basis nehme ich mal die UniProfiRente/4P weil sie so schön einfach läuft: 1. Teil Ansparzeit sitzt auf dem Aktienfonds UniGlobal WKN 849105 / 2. Teil Ansparzeit sitzt auf dem Rentenfonds UniEuroRenta WKN 849106 / Umschichtung in den Rentenfonds sagen wir mal nach $\frac{3}{4}$ des Anspar-Zeitraums.

-> Jetzt schildere ich Dir mal meine Idee, wie die "wahrscheinlichste Performance" per Simulation ermittelt werden könnte. Schau's Dir mal an und sage mir doch bitte gelegentlich, was Du davon hältst, wo Du Schwachstellen siehst, ...

Einen Kritikpunkt habe ich schon x-mal gehört und **den muss ich nicht nochmal hören**: Die Analyse betrachte ja nur die Vergangenheit. Was soll sie sonst betrachten, in die Zukunft kann auch ich nicht schauen. Es geht hier nicht um Weisungen auf künftige Kursverläufe sondern es geht um den Vergleich von Produkten und die haben die gleiche Vergangenheit hinter sich **und so scheint es mir sehr wohl interessant, wie sie sich unsere Kadetten da im Vergleich geschlagen haben.**

Und nun zum Verfahren: Schau Dir dazu mal den UniGlobal-PreisChart weiter unten an. Da siehst Du 6 Phasen eingezeichnet und wir nehmen jetzt mal Phase Nr1, die von 01.01.1998 bis heute läuft. Dazu habe ich lückenlose Schlusskursreihen gespeichert (gezogen auf der OnVista-Seite).

Das Programm füllt / verwaltet folgende **Töpfe**:

- Topf Eigenbeiträge
- Topf Zulagen
- Topf Steuergutschriften aus Sonderausgaben-Abzug
- Topf Ausgabe-Aufschläge
- Topf Verwaltungskosten a la TER
- Topf Anzahl Stücke im Depot (es gibt keinen Topf Geldwert des Depots)

Wesentlich ist eine monatliche Einzahlung & Verbuchung zum Einfangen des Cost-Average-Effekts. Schlaue Leute halten diesen Effekt für bedeutungslos, ich (noch) nicht.

Siehe hierzu auch <http://www.wiwo.de/finanzen/boerse/cost-averaging-ein-effekt-verpufft-an-der-realitaet/8906392.html>

Das Programm läuft von links nach rechts den PreisChart (hier jetzt mal nur Zeitraum 01.01.1998 bis heute) entlang und **schreibt am 15-ten eines jeden Monats die vorgenannten Töpfe fort**, die Anzahl gekaufter Stücke ergibt sich hierbei aus der Höhe der Monatsrate und dem Kurs, der in der gespeicherten Schlusskurs-Reihe für den jeweiligen 15-ten verzeichnet ist. Der Topf Steuergutschriften wird übrigens erst am letzten Tag eines jeden Jahres fortgeschrieben.

Durch das Verwalten der Töpfe für Ausgabe-Aufschläge und Verwaltungskosten ist die **Kosten-Analyse gleich mit erledigt**.

Das wäre das Prozedere für die Phase Nr1. Dasselbe wird nun für die anderen Phasen gemacht und dann werden alle 6 Phasen zusammengeführt. Das bedeutet, dass **jüngere Zeiträume etwas stärker gewichtet sind als ältere**, wahrscheinlich nicht ganz unvernünftig.

Auf die Zeiträume 2. Teil Ansparzeit und Auszahlungs-/Renten-Zeit komme ich noch gesondert zu sprechen. Und die Inflation kommt auch noch dran, gemacht gemacht.

Viele Grüße von Wolfgang

PS: Gleich schon eine Frage an Dich. Wie würdest Du den Topf Verwaltungskosten a la TER (üblicherweise so um die 1,5 %) simulieren ? An jedem 15-ten "1,5 % des aktuellen Depotwerts / 12" ? in den Topf reinbuchen ? Oder ist die TER komplizierter zu betrachten (hab ich nicht viel Ahnung von) ? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Verwaltungsgebühr und Total Expense Ratio ?

Variante 1a) verheiratet, 2 Kinder (3 und 7 Jahre alt), Durchschnittsgehalt und Sie Hausfrau



Währung: EUR
 Auflegedatum: 02.01.1960
 Fondsvolumen EUR: 10.940,9 Mio.
 Ausschüttungsart: Ausschüttend
 Ausgabeaufschlag: 5,00%
 Verwaltungsgebühr: 1,20%
 Total Expense Ratio: 1,29%

■ UNIEURORENTA

%



Währung: EUR
Auflagedatum: 01.06.1984
Fondsvolumen EUR: 4.910,9 Mio.
Ausschüttungsart: Ausschüttend
Ausgabeaufschlag: 3,00%
Verwaltungsgebühr: 0,60%
Total Expense Ratio: 0,68%